Stadtverordnetenversammlung Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen



Kassel, 17. Dezember 2012

Niederschrift

über die 19. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

am Mittwoch, 28. November 2012, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder

Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD
Gernot Rönz, 1. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne
Bernd-Peter Doose, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Wolfgang Decker MdL, Mitglied, SPD
Christian Geselle, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Heidemarie Reimann, Mitglied, SPD
Ruth Fürsch, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Koch, Mitglied, B90/Grüne
Anja Lipschik, Mitglied, B90/Grüne
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Uwe Frankenberger MdL) (Vertretung für Dirk Döhne)

(Vertretung für Karl Schöberl)

(Voluetariy far Hari Correson)

(Vertretung für Kai Boeddinghaus)

Thomas Koch, Mitglied, B90/Grüne
Anja Lipschik, Mitglied, B90/Grüne
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne
Georg Lewandowski, Mitglied, CDU
Birgit Trinczek, Mitglied, CDU
Dr. Norbert Wett, Mitglied, CDU
Norbert Domes, Mitglied, Kasseler Linke
Jörg-Peter Bayer, Mitglied, Piraten

Teilnehmer mit beratender Stimme

Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP

Bernd Wolfgang Häfner, Stadtverordneter, FREIE WÄHLER

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD Jürgen Kaiser, Bürgermeister, SPD Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, SPD Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Rolf Hedderich, Kämmerei und Steuern
Helmut Freudenstein, Kämmerei und Steuern
Elke Saupe-Klinger, Kämmerei und Steuern
Jürgen Doll, Kämmerei und Steuern
Klaus Koch, Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Carola Metz, Kulturamt
Jürgen Wittig, Personal- und Organisationsamt
Detlev Ruchhöft, Sozialamt
Michael Hahn, Sozialamt
Gabriele Steinbach, Schulverwaltungsamt

Judith Osterbrink, Jugendamt
Dieter Schoop, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
Uwe Bischoff, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Herbert Gröbner, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Andreas Peters, Umwelt- und Gartenamt
Anita Bodenbach, Bauverwaltungsamt

Tagesordnung:

1.	Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016	101.17.686
2.	Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG)	101.17.693
3.	Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016	101.17.550
3.1	Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013	101.17.550
3.2	Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013	101.17.550
3.3	Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013	101.17.550
3.4	Antrag / Anträge des Jugendhilfeausschusses	101.17.550
3.5	Änderungsanträge der Fraktionen und des fraktionslosen Stadtverordneten	101.17.550
4.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 -	101.17.678
5.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -	101.17.679
6.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 -	101.17.685
7.	8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen	101.17.687
8.	Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH	101.17.688
9.	Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016	101.17.689
10.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 -	101.17.695
11.	Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung)	101.17.704
12.	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung)	101.17.712
12.1	Volkshochschule Region Kassel 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung	101.17.716
13.	Sachstandsbericht Kasseler Bäder	101.17.104
14.	Presseöffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten	101.17.353
15.	Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule	101.17.493
16.	Kein Verschweigen der NS-Geschichte im Henschel Museum	101.17.514
17.	Aberkennung der Ehrenbürgerschaft August Bodes	101.17.544
18.	Straßenbeiträge für Eisenbahnweg	101.17.565

19.	Stavo-Ticker: Zeitnahe Information aus den Gremien	101.17.578
20.	Kein Werbestand der Bundeswehr auf dem Hessentag	101.17.606
21.	Fahrradverleihsystem Konrad	101.17.609
22.	Langes Feld	101.17.620
23.	Erschließung Langes Feld	101.17.662
24.	Unterlagen zum technischen Rathaus	101.17.636
25.	Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären	101.17.643
26.	Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude	101.17.661
27.	Immer größer werdende Finanzlücke bei den Kasseler Schulgebäuden	101.17.672
28.	W-Lan in Sitzungsräumen der Stadtverordnetenversammlung	101.17.683
29.	Nutzung Hallenbad Ost - Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses 101.17.284	101.17.707

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 21. November 2012 ordnungsgemäß einberufene 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzende Friedrich teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

1. Haushaltsicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016

Vorlage des Magistrats

- 101.17.686 -

und

2. Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz – SchuSG)

Vorlage des Magistrats

- 101.17.693 - ;

22. Langes Feld

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.620 -

und

23. Erschließung Langes Feld

Anfrage der FDP-Fraktion

- 101.17.662 - ;

sowie die Tagesordnungspunkte

24. Unterlagen zum technischen Rathaus

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.636 -

25. Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.643 -

und

26. Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude Antrag der FDP-Fraktion

- 101.17.661 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden.

Tagesordnungspunkt

15. Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.17.493 -

wird von der Tagesordnung abgesetzt, da Stadtverordneter Oberbrunner, FDP-Fraktion, den Antrag zurückzieht.

Oberbürgermeister Hilgen beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um folgenden Punkt Volkshochschule Region Kassel

1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Vorlage des Magistrats

- 101.17.716 -

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst gemäß § 10 (6) der GO der Stadtverordnetenversammlung (2/3 Mehrheit) bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke, Piraten

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters Hilgen auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag betr. Volkshochschule Region Kassel 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, 101.17.716, wird **zugestimmt.**

Der Antrag wird nach Tagesordnungspunkt 12, zur Beratung aufgerufen.

Vorsitzende Friedrich stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

Vorsitzende Friedrich ruft die Tagesordnungspunkte 1 und 2 wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung auf. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

1. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016

Vorlage des Magistrats

- 101.17.686 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2013 - 2016."

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Oberbürgermeister Hilgen beantworten im Rahmen einer regen Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016, 101.17.686, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, bringt folgenden Änderungsantrag ein und begründet diesen.

> Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgen Beschluss zu fassen:

Seite 9 Die Sätze:

- 1. Zur Erhöhung der Einkommensteuer muss die Bevölkerungsstruktur zu Gunsten eines höheren Anteils an steuerzahlenden und nicht transferabhängigen Bürgern beeinflusst werden.
- 2. Das Angebot an bebaubaren Flächen ist dabei ein zentrales strategisches Instrument. Zur Stabilisierung der Gewerbesteuer müssen die notwenigen attraktiven Flächen wie das "Lange Feld" mobilisiert werden.

werden ersatzlos gestrichen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016, 101.17.686, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Geselle

2. Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG) Vorlage des Magistrats

- 101.17.693 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. "Die Stadt Kassel nimmt die Entschuldungshilfe des Landes, die Zinsdiensthilfen des Landes und zusätzliche Zinsdiensthilfen aus dem Landesausgleichsstock gemäß § 1 des Hessischen kommunalen Schutzschirmgesetzes (Schutzschirmgesetz - SchuSG) vom 14.05.2012 in Anspruch.

- 2. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Konsolidierungspfad und den zur Erreichung des Haushaltsausgleichs notwendigen Maßnahmen zu (Anlage 1 und 2 zur Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen).
- 3. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der gemäß § 3 Absatz 3 des Schutzschirmgesetzes mit dem Land Hessen abzuschließenden Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen zu (Konsolidierungsvertrag Anlage 1).
- 4. Der Magistrat wird ermächtigt, die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen in der Vereinbarung vorzunehmen."

Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt zur Niederschrift:

"Dem Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 (Vorlage Nr. 101.17.686) und der Vorlage "Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz" (Vorlage Nr. 101.17.693) ist eine tabellarische Aufstellung der Konsolidierungsvorschläge im Rahmen des Entschuldungsfonds ab 2013 beigefügt.

In der Vorlage "Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz" ist weiterhin als Anlage zum Konsolidierungsvertrag eine Aufstellung mit der Bezeichnung "Übersicht wesentlicher Positionen" beigefügt. Darin aufgeführt sind u.a. die geplanten Jahresergebnisse bis zum Jahr 2020.

Nach Maßgabe des Hessischen Ministeriums der Finanzen wurden die in der tabellarischen Aufstellung enthaltenen Konsolidierungsvorschläge und die in der "Übersicht wesentlicher Positionen" ausgewiesene Jahresergebnisse in der dort verwendeten Datenbank in Beträge je Produktgruppe und je Einwohner der Stadt Kassel (angenommene Einwohnerzahl : 195.530) umgerechnet. Auf diese Darstellung einzelner Produktbereiche und das ausgewiesene Jahresergebnis nimmt der Konsolidierungsvertrag Bezug (§ 3 Satz 2, dort Verweis auf Anlage 1).

Die von der Stadt Kassel ausgewiesenen Jahresergebnisse und Konsolidierungsvorschläge in den oben genannten Vorlagen sind in die vom Land vorgegebene Datenbank vollständig übernommen worden und stimmen mit den von der Stadt Kassel ausgewiesenen Gesamtsummen überein. Das Hessische Ministerium der Finanzen hat schriftlich mitgeteilt, dass zur Zielerreichung nicht die Darstellung der Werte der einzelnen Produktbereiche, sondern das jeweilige ordentliche Jahresergebnis im dargestellten Abbaupfad verbindlich ist."

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Oberbürgermeister Hilgen beantworten im Rahmen einer regen Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG), 101.17.693, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Rönz

3. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016 Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- "1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 vom 27.08.2012
 - das Investitionsprogramm (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2013 – 2016
- 2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2012 bis 2016 nach dem Stand vom 27.08.2012 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
- 3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
- 4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
- 5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet."
- 3.1 Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013
 Vorlage des Magistrats
 101.17.550 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die aus der beigefügten Zusammenstellung (Anlage) über Änderungsanträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013 ersichtlichen Beschlussvorschläge des Magistrats und - soweit sich Änderungen hinsichtlich der Veranschlagung ergeben - die Aufnahme in den Haushaltsplan 2013."

Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, beantragt für folgende Anlagen der Magistratsvorlage getrennte Abstimmung:

• Anlagen 1 bis 4

• Anlagen 7, 12 und 14

• Anlage 16

• Anlagen 10, 17, 21, 26 und 31.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den **Anlagen 1 bis 4** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den **Anlagen 7, 12,14** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU, FDP

den

<u>Beschluss</u>

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der **Anlage 16** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU, FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den **Anlagen 10, 17, 21, 26, 31** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne Ablehnung: Kasseler Linke Enthaltung: CDU, Piraten, FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den restlichen **Anlagen (5, 6, 8, 9, 11, 13, 15, 18-20, 22-25, 27-30, 32)** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

3.2 Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013

Vorlage des Magistrats - 101.17.550 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

a) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2013 in der Fassung der beigefügten Veränderungslisten 1 und 2. Die Änderungen sind in den Haushaltsplan 2013 aufzunehmen.

Die Ansätze dieser Veränderungslisten und die sich im Zuge der Beratungen ergebenden Änderungen sind in das Investitionsprogramm und die Finanzplanung für die Jahre 2013 – 2016 einzuarbeiten.

Die Haushaltssatzung ist aufgrund der Ergebnisse der Haushaltsberatungen aufzustellen.

b) Die sich aus den Veränderungslisten für die Jahre 2013 bis 2016 ergebenden Ansatzänderungen im Ergebnishaushalt und deren Auswirkungen auf die Finanzplanung 2013 bis 2016 werden zur Kenntnis genommen."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: FDP

Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, Piraten

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

3.3 Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013

Vorlage des Magistrats

- 101.17.550 -

Antrag

Dem Entwurf des Stellenplans 2013 einschließlich der Veränderungslisten A bis G wird zugestimmt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

3.4 Antrag / Anträge des Jugendhilfeausschusses

Vorlage des Magistrats

- 101.17.550 4. Änderungsantrag -

Es liegen keine Anträge des Jugendhilfeausschusses vor.

3.5 Änderungsanträge der Fraktionen und des fraktionslosen Stadtverordneten

Vorlage des Magistrats

- 101.17.550 -

Antrag

Lfd. Nr.1): Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 83 ff/ S. 99

Teilergebnishaushalt: Gesamtergebnishaushalt / Gesamtfinanzhaushalt

Jahr	2013
	Euro
Haushaltsansatz	
Kürzung um	5 %

Begründung:

Der Magistrat wird beauftragt, für eine Haushaltskonsolidierung und die Inanspruchnahme des Kommunalen Schutzschirms des Landes Hessen in den Teilhaushalten der

Dezernate I, II, III, V und VI jeweils 5 % der veranschlagten Gelder einzusparen.

Die vorgeschlagenen Sparmöglichkeiten sind in Form einer Prioritätenliste zu erarbeiten und gelten ebenfalls für die Folgejahre.

Ausgenommen davon werden finanzielle Ansätze für Kinder und Jugendliche.

Der Änderungsantrag Nr. 1 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU

abgelehnt.

Lfd. Nr.2): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt 83

Gesamtergebnishaushalt Sachkonto 11

Beschreibung Personalaufwendungen

Decemendary referrial additional angert		
Jahr	2013 Euro	
Haushaltsansatz	137.384.000	
Kürzung um	5.000.000	
neuer Haushaltsansatz	132.384.000	

Begründung:

Folgende Einsparpotenziale sollen realisiert werden:

- Notwendige neue Stellen müssen durch Einsparung an anderer Stelle kostenneutral geschaffen werden
- Überprüfung personalrelevanter freiwilliger Leistungen auf ihre Notwendigkeit und ggf. Reduzierung sowie strikte Beachtung des Kostendeckungsprinzips bei den Leistungen
- Weitere Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit durch die Zusammenfassung von Ämtern und Dienststellen der Stadt und des Landkreises (z.B. Jugendämter)
- Aufgabe von eigenständigen Ämtern durch Integration in die Verwaltung (z.B. Bauverwaltungsamt)
- Zusammenlegung von Ämtern (z.B. Sportamt mit dem Umwelt- und Gartenamt)
- Prüfung, ob städtische Leistungen durch externe Vergabe kostengünstiger erbracht werden können (z.B. Rechtsauskünfte, Gutachten usw.)
- Stärkung der dezentralen Verantwortung durch Aufgabenreduzierung bei den Querschnittsämtern
- Schöpfung von Synergien durch verbesserte Zusammenarbeit Stadtverwaltung/Eigenbetriebe und städtische Gesellschaften
- Streichung aller Ansätze für ein Energiereferat

Der Änderungsantrag Nr. 2 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: FDP

abgelehnt.

Lfd. Nr. 3: Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 88

Gesamtergebnishaushalt

Beschreibung: Summe Aufwand Energie

Describing.	Carrine / tarwaria Energie
Jahr	2013
	Euro
Haushaltsansatz	
Kürzung um	ca. 100.000,- €

Begründung:

In Absprache mit dem Personalrat und den einzelnen Ämtern sind für den

27. und 28.12. 2012 Betriebsferien für mindestens 2400 Beschäftigte in der Stadtverwaltung Kassel anzuordnen. Wenn in 2012 damit begonnen wird, hat die Ersparnis finanzielle Auswirkungen auf 2013. Notdienste und Pflichtaufgaben, wie z. B. Feuerwehr und Winterdienst sind davon ausgenommen.

Durch diese Maßnahme ergeben sich Einsparungen beim Energieverbrauch. Erleichtert wird die Abgeltung von Ansprüchen aus Resturlaub und Überstunden.

Ab 2013 soll zukünftig für alle Brückentage in gleicher Weise verfahren werden.

Vorsitzende Friedrich erklärt den Antrag mit der Zusage von Oberbürgermeister Hilgen eine Überprüfung des Vorschlages bis zur Sommerpause 2013 für erledigt.

Lfd. Nr.4): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt 91

Gesamtergebnishaushalt

Sachkonto 67710000, 67711000, 67730000, 67790000
Beschreibung Aufwendungen für Sachverständige, Beratung u.a.

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	1.018.510
Kürzung um	150.000
neuer Haushaltsansatz	868.510

Begründung:

Die im Haushaltsplanentwurf 2013 eingestellten Mittel o.g Haushaltsstellen werden um 150.000 € gekürzt, da die Ansätze für 2013 deutlich über dem Ergebnis 2011 (837.786,40 €) liegen. Ansätze für Beratungsleistungen und Gutachten sind auf das unumgängliche Mindestmaß zu reduzieren.

Der Änderungsantrag Nr. 4 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: -- abgelehnt.

Lfd. Nr.5): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt 9

Gesamtergebnishaushalt

Sachkonto 68601010, 68620000, 68630000, 68690000

Beschreibung Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentation u.a.

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	8.783.850
Kürzung um	150.000
neuer Haushaltsansatz	8.633.850

Begründung:

Die im Haushaltsplanentwurf 2013 eingestellten Mittel werden um 150.000 € gekürzt, da unabhängig von den durch das Stadtjubiläum und den Hessentag in o.g. Haushaltsstellen berücksichtigten notwendigen Mehraufwendungen die allgemeinen Ansätze für Gästebewirtung, Repräsentation u. Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind und im Ansatz 2012 mit 1.533.970 € bereits einen Höchstwert erreicht haben. Es ist notwendig, diese Ansätze auf das unumgängliche Mindestmaß zu reduzieren.

Der Änderungsantrag Nr. 5 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: abgelehnt.

Lfd. Nr.6): Änderungsantrag der Piraten-Fraktion

Seite Haushalt: 123

Teilergebnishaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt

Nr. 61301000

Beschreibung: Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	4.072.200,00
Kürzung um	1.500.000,00
neuer Haushaltsansatz	2.572.200,00

Begründung:

Lt. den Erläuterungen zum Haushaltsplan sind im Ansatz 4.062.200 EURO für den Hessentag enthalten. Aufgrund des aktuellen Schuldenstandes und des erheblichen Haushaltsdefizits muss unbedingt an den Ausgaben für den Hessentag gespart werden.

Der Änderungsantrag Nr. 6 der Piraten-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: FDP

abgelehnt.

Lfd. Nr.7): Änderungsantrag der Piraten-Fraktion

Seite Haushalt: 123

Teilergebnishaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt

Nr. 68601010

Beschreibung: Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	7.653.800,00
Kürzung um	3.500.000,00
neuer Haushaltsansatz	4.153.800,00

Begründung:

Lt. den Erläuterungen zum Haushaltsplan sind im Ansatz 6.800.000 EURO für den Hessentag enthalten. Aufgrund des aktuellen Schuldenstandes und des erheblichen Haushaltsdefizits muss unbedingt an den Ausgaben für den Hessentag gespart werden.

Der Änderungsantrag Nr. 7 der Piraten-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: - abgelehnt.

Lfd. Nr. 8): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Teilergebnishaushalt 11001 Organisation

Seite Haushalt 150, digitale Internetversion 140

Sachkonto 67790000

Beschreibung Aufwendungen für andere Beratungsleistungen

Jahr	2013
	Euro
Haushaltsansatz	125.000
Kürzung um	25.000
neuer Haushaltsansatz	100.000

Begründung:

Die Ansätze sind in den Jahren kontinuierlich angestiegen. Eine Begrenzung des Etats auf 100.000 Euro im Sinne strenger Haushaltsdisziplin ist gerade im Hinblick auf die oftmals schmerzlichen Begrenzungen an anderer Stelle zwingend geboten.

Der Änderungsantrag Nr. 8 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne Enthaltung: CDU, FDP

abgelehnt.

Lfd. Nr. 9): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke Sozialpass einführen

Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Erstellung und das Versenden eines Sozialpasses in Höhe von 20.000 €

Begründung:

Ein Sozialpass ist ein diskriminierungsfreier Nachweis zur Inanspruchnahme vorhandener Ermäßigungen in sozialen und kulturellen Bereichen ohne die detaillierte Offenlegung der Finanzsituation der LeistungsbezieherInnen.

In anderen Städten sind Sozialpässe bzw. Stadtpässe bereits erfolgreich eingeführt. Die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschluss vom 7.2.2012 den Magistrat gebeten, "mögliche Wege zur Einführung eines "Kassel-Pass" für Bezieher niedriger Einkommen darzustellen.

Die erforderlichen Mittel sollen dazu bereitgestellt werden.

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen der Gewerbesteuer aus der Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte.

Der Änderungsantrag Nr. 9 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: -- abgelehnt.

Lfd. Nr. 10): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke Gute Betreuung in den Kindertagesstätten

Der Betreuungsschlüssel für die Regelgruppen ü3 in den Kindertagesstätten ist auf 2 Stellen in allen Regelgruppen festzuschreiben.

Es sind die notwendigen Mittel bereitzustellen damit in den städtischen Kindertagesstätten die Regelgruppengröße ü3 bei 20 Kindern liegen kann.

Es sind die notwendigen Mittel bereitzustellen, damit die freien Träger so bezuschusst werden können, das auch dort eine Regelgruppengröße ü3 von 20 Kindern erreicht werden kann.

Begründung:

Grundlage von Bildungsgerechtigkeit ist eine fachlich angemessene Betreuung der Kinder von Anfang an. Zu dieser gehört neben einer adäquaten Gruppengröße ebenso ein Betreuungsschlüssel, der es ermöglicht, auf die Bedürfnisse der Kinder in angemessener Form einzugehen.

Darüber hinaus gilt: Wer steigenden Kosten in der Jugendhilfe ernsthaft entgegentreten will, muss frühzeitig in Kinderbetreuung und Bildung investieren. Im Gegensatz zu den unkontrolliert wachsenden Ausgaben in der "Nachsorge" können diese Ausgaben sinnvoll gesteuert werden. Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel bereits am 23. Mai 2005 die Umsetzung dieses Betreuungsschlüssels beschlossen. Gerade angesichts der Tatsache, dass unter dem Druck der Einführung des Rechtsanspruchs für die u3-Betreuung jetzt über eine Absenkung der Betreuungsstandards diskutiert wird, ist es notwendig sicher zu stellen, dass eine Ausweitung der Platzzahlen nicht die Betreuungsqualität beeinträchtigt. Genauso wichtig wie eine Ausweitung des Platzangebotes ist die weitere Verbesserung der Betreuungsqualität.

Der Änderungsantrag Nr. 10 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: -- abgelehnt.

Lfd. Nr. 11): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke Hebesatz erhöhen, Unternehmenssteuerausfälle begrenzen

Der Steuersatz für die Gemeindesteuer bei der Gewerbesteuer wird für das Haushaltsjahr 2013 auf 460 v.H. festgesetzt.

Teilergebnishaushalt 9 Allgemeine Finanzwirtschaft Seite Haushalt 468, digitale Internetversion 462

Sachkonto 55530000
Beschreibung Gewerbesteuer

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	164.500.000
Erhöhung um	7.400.000
neuer Haushaltsansatz	171.900.000

Begründung:

Mit der Unternehmenssteuerreform 2008 senkt die Bundesregierung die Gewerbesteuermesszahl von 5,0 % auf 3,5 %. Dies ist eine Senkung um 30% eines Faktors in der Gewerbesteuerberechnung. Ob die Kompensation der Einnahmeausfälle in den späteren Jahren wirklich greift, wird von etlichen Experten und den Erfahrungen mit der letzten Unternehmenssteuerreform 2000 in Frage gestellt.

Die Gewerbesteuer ist kommunal durch den Hebesatz zu beeinflussen. Damit kann das Stadtparlament der Steuersenkung gegensteuern und die erheblichen Steuergeschenke für Unternehmen zu Lasten notwendiger Aufgaben der Kommunen verringern. Die Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte entspricht einem Plus von ca. 4,5 % und kann den Einnahmeausfällen entgegenwirken. Der Einfluss auf die Gewerbesteuer kann im Gegensatz zu vielen nicht beeinflussbaren Steueränderungen mit negativen Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen zu Gunsten der Stadt Kassel und seiner BürgerInnen genutzt werden.

Ausdrücklich sei hierbei auf die Forderung des DGB Nordhessen (Pressemitteilung vom 01. 10. 2012) verwiesen, der völlig zu Recht anmerkt: "Die Unternehmen müssen ihren Beitrag leisten, ansonsten werden die Lasten einseitig von Beschäftigten, Erwerbslosen und Familien gestemmt". Angesichts der Finanzlage der Stadt ist es ein Gebot der Vernunft diese Gestaltungsmöglichkeit zur Verbesserung der Einnahmen der Stadt zu nutzen.

Der Änderungsantrag Nr. 11 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: -- abgelehnt.

Lfd. Nr. 12): Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 649 ff - 652

Teilergebnishaushalt: Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und

Zuwendungen 2013

Beschreibung: Gesamtsumme S. 652

Describing.	Gesamisumme 5. 052
Jahr	2013
	Euro
Haushaltsansatz	25.795.046,-€
Kürzung um	10 %

Begründung:

Bei den freiwilligen Zuschüssen und Zuwendungen ist eine Kürzung um 10 % vorzunehmen. Ausgenommen davon werden finanzielle Ansätze für Kinder und Jugendliche.

Stadtkämmerer Dr. Barthel sagt eine schriftliche Darstellung zur Niederschrift zu.

Der Änderungsantrag Nr. 12 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU

abgelehnt.

Lfd. Nr. 13): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt 649 - 652 Teilergebnishaushalt diverse

Beschreibung Veranschlagte Zuschüsse und Zuwendungen

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	5.498.513
Kürzung um	400.000
neuer Haushaltsansatz	5.098.513

Begründung:

Zur Haushaltskonsolidierung muss auch im Bereich der Zuschüsse und Zuwendungen ein Beitrag geleistet werden. Die im Haushaltsplanentwurf 2013 veranschlagten Zuwendungen und Zuschüsse sollen deswegen auf Einsparpotenziale geprüft werden mit dem Ziel, 400.000 € einzusparen. Die Sportförderung, die Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger, die ZRK-Umlage sowie die Weiterleitung von Spenden, Landes- u. EU-Mitteln bleiben hiervon unberührt.

Der Änderungsantrag Nr. 13 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: -- abgelehnt.

Lfd. Nr. 14): Änderungsantrag des Stadtverordneten Häfner, FREIE WÄHLER

Seite Haushalt: S. 498

Investition: Rathaus, Baukosten

Sachkonto: 054100001

Bezeichnung: Zugänge Verwaltungsgebäude

Dozolorinang.	Zagango	vorwaltarigogod	addo		
Jahr	Ansatz 2013 Euro	VE (Verpflichtungs- ermächtigung)	Finanzplan 2014 Euro	Finanzplan 2015 Euro	Finanzplan 2016 Euro
Haushaltsansatz	1.582.000,-€				
Kürzung um	1.582.000,-€				
Neuer Ansatz	0,00€				

Begründung:

Angesichts der Haushaltslage, der ersichtlichen räumlichen Überkapazitäten im Salzmanngebäude und der Erhaltung bürgernaher Verwaltungsangebote ist die Investition für die Erweiterung der Raumsituation des Bürgerbüros im Kasseler Rathaus nicht zu rechtfertigen.

Der Änderungsantrag Nr. 14 des Stadtverordneten Häfner, FREIE WÄHLER, wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten, FDP Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: -- abgelehnt.

Lfd. Nr. 15): Änderungsantrag der FDP-Fraktion

 Seite Haushalt:
 S. 498

 Investition:
 6500005100

 Sachkonto:
 054100001

Bezeichnung: Rathaus Baukosten (OBR01), Zugänge Verwaltungsgebäude

Jahr	Ansatz 2013 Euro	VE (Verpflichtungs- ermächtigung)	Finanzplan 2014 Euro	Finanzplan 2015 Euro	Finanzplan 2016 Euro
Haushaltsansatz	1.582.000,-€				
Kürzung um	1.582.000,-€				
Neuer Ansatz	0,00 €				

Begründung:

Ein Neubau/eine Erweiterung des Zentralen Bürgerbüros ist entgegen anderer, notwendigerer Baumaßnahmen zu unterlassen. Stattdessen sollte ein Teil des Geldes für die Sanierung und den Umbau der notwendigen Arbeitslehreräume der Heinrich-Schütz-Schule verwendet werden.

Der Änderungsantrag Nr. 15 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten, FDP Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: -- abgelehnt.

Lfd. Nr. 16): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Amt/Bereich 23 Liegenschaftsamt

Seite Haushalt 503, digitale Internetversion 491

Sachkonto 050011001

Beschreibung f. 2012 Kosten für den Erwerb von Grundstücken

Jahr	2013	2014	2015	2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
Haushaltsansatz	3.500.000	3.000.000	2.500.000	2.500.000
Erhöhung um				
Kürzung um	3.500.000	3.000.000	2.500.000	2.500.000
Neuer Ansatz	0	0	0	0

Langes Feld freihalten

Begründung:

Eine Bebauung des Langen Felds wird auf Grund der Frisch- und Kaltluftversorgung, der Naherholung, des Naturschutzes und der hochwertigen landwirtschaftlichen Böden abgelehnt. Der Erwerb von landwirtschaftlichen Nutzflächen macht unter diesen Rahmenbedingungen keinen Sinn. Einem nachhaltigen, regionalen Gewerbeflächenmanagement wird durch die Neuausweisung des am Bedarf vorbei geplanten einkommunen Gewerbegebiets mit der Kapazität für die nächsten 3 Jahrzehnte entgegengearbeitet.

Bisher weigert sich der Magistrat darüber hinaus die Kosten für den Grundstückserwerb im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Langes Feld und deren Finanzierungskosten offen zulegen.

Aktuell will der Magistrat 16.1 Mio für den Ankauf von Grundstücken nur für das Lange Feld ausgeben. Das sind alle ausgewiesenen Mittel in dem oben aufgeführten Haushaltsposten. Sie sollen über die Haushaltsjahre 2012-16 bereitgestellt werden. Im Haushaltsvollzug 2012 sind von 4.6 Mio 400.000 Euro für den Ankauf ausgegeben worden.

Nach wie vor weigert sich der Magistrat eine Gesamtaufstellung der Kosten für den seit Jahren erfolgten Ankauf von Grundstücken im Langen Feld zu erstellen.

Die in einem Brief erfragten Planungs- und Erschließungskosten verweigert der Magistrat mit dem Hinweis, dass es je nach Projektfortschritt Mittel veranschlagen will.

Bei einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Städtischen Geld und den Informationsrechten kann so keine weitere Mittelbereitstellung erfolgen.

Der Änderungsantrag Nr. 16 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP

Enthaltung: CDU

abgelehnt.

Lfd. Nr. 17): Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 540

Investition: Investitionsgruppe 400

Bezeichnung: Sanierung und Umbaumaßnahmen der Arbeitslehreräume der

Heinrich- Schütz-Schule

Jahr	Ansatz 2013 Euro	VE (Verpflichtungs- ermächtigung)	Finanzplan 2014 Euro	Finanzplan 2015 Euro	Finanzplan 2016 Euro
Haushaltsansatz	0,-€				
Neuer Ansatz	750.000,- €				

Deckungsvorschlag:

durch Investition Rathaus, Baukosten (OBR 01), Bezeichnung: 6500005100, 1.582.000,- € (Neubau Erweiterung Zentrales Bürgerbüro)

Begründung:

Da bei der Sanierung der Heinrich-Schütz-Schule, die für den Unterricht elementar wichtigen Arbeitslehreräume nicht mit berücksichtigt wurden, ist es auf Grund der Notwendigkeit der Erteilung des Unterrichtsfaches erforderlich, die Sanierung der Räume unbedingt noch in 2013 vorzunehmen. Stattdessen kann auf eine Erweiterung des Zentralen Bürgerbüros verzichtet werden.

Der Änderungsantrag Nr. 17 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten, FDP Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: - abgelehnt.

Lfd. Nr. 18): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Amt/Bereich 400 Schulverwaltungsamt
Seite Haushalt 545, digitale Internetversion 533
Beschreibung f. 2013 Gesamtsumme Investitionen

Jahr	2013	2014	2015	2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
Haushaltsansatz	5.540.030	5.899.770	5.403.270	95.000.000
Erhöhung um	7.000.000	5.000.000	5.000.000	
Kürzung um				17.000.000
Neuer Ansatz	12.540.030	10.899.770	10.403.270	78.000.000

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen der Gewerbesteuer aus der Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte. Kosten für den Erwerb von Grundstücken Langes Feld

Begründung:

Bekanntermaßen bleiben die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung der städtischen Liegenschaften schon seit Jahren hinter dem Notwendigen zurück.

Zudem gibt es immer noch erhebliche Bedarfe aus den letzten Jahren, die trotz des Konjunktursonderprogrammes offen geblieben sind. Erwähnt seien hier beispielhaft die Werkräume der HSS und Umbauten für das Ganztagsschulangebot in der Losseschule. Erfreulicherweise steigt der Haushaltsansatz im Jahr 2013 für die Schulgebäude im Vergleich zu den Vorjahren. Gleichzeitig ist aber festzustellen, dass die Finanzierungslücke (Summe der gesamten benötigten Investitionen und den bereitgestellten Mitteln) dennoch wächst. Nach den Planzahlen des vorliegenden Haushaltes liegt diese Lücke bei ca. 106 Millionen Euro. Vor einem Jahr lag diese Lücke noch bei ca. 80 Millionen Euro vor zwei Jahren bei ca. 60 Millionen. Ohne eine weitere Intensivierung der Bemühungen ist das Ziel der notwendigen Sanierung der Schulgebäude nicht zu erreichen.

Mit der zu beschließenden Erhöhung der Schulgebäudesanierung und -unterhaltung wird die bauliche Voraussetzung für eine gute Bildung und den effizienten Einsatz von Energie verbessert und dem weiteren Gebäudesubstanzverlust entgegengewirkt.

Der Änderungsantrag Nr. 18 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: -- abgelehnt.

Lfd. Nr. 19): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Amt/Bereich 65 Gebäudewirtschaft

Seite Haushalt 594, digital Internetversion 582

Sachkonto 6504001200

Beschreibung Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude

Jahr	2013	2014	2015	2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
Haushaltsansatz	50.000	40.000	40.000	70.000
Erhöhung um	50.000	60.000	60.000	
Neuer Ansatz	100.000	100.000	100.000	

Klimaschutz mit konkreten Maßnahmen starten

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen der Gewerbesteuer aus der Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte. Kosten für den Erwerb von Grundstücken Langes Feld

Begründung:

Der Kommunale Klimaschutz der Stadt Kassel braucht konkrete umsetzungsorientierte Maßnahmen gerade im eigenen Einflussbereich. Die Mittelaufstockung sollen als Komplementärmittel für die Drittmittel aus Förderprogrammen, zum Beispiel des Bundesumweltministeriums, genutzt werden. Dort sind unter Anderem die Förderung energiesparende Investitionen durch LED Leuchtmittel mit 40% angeboten.

Anträge können vom 1. Januar bis zum 31. März 2013 beim Projektträger Jülich eingereicht werden. Weitere Informationen sind unter http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de und unter http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen verfügbar.

"Förderprogramm für Kommunen, soziale und kulturelle Einrichtungen

Mit den neuen Förderbedingungen wird Kommunen, die noch am Anfang ihrer

Klimaschutzaktivitäten stehen sowie insbesondere auch kleineren Gemeinden der Einstieg in den Klimaschutz erleichtert. Ein Schwerpunkt der Förderung ist die Umstellung von Innen- und Hallenbeleuchtung auf besonders energiesparende LED-Technik, dies wird mit einer Quote von 40 Prozent bezuschusst. Weiterhin gefördert wird die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-

Technologie." Quelle: http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de/de/projekte_nki?p=1&d=450

Der Änderungsantrag Nr. 19 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, Piraten, FDP

Enthaltung: -- abgelehnt.

Lfd. Nr. 20): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt: 596

Investition: 6508000800 Sachkonto: 089000001

Bezeichnung: Ausstattung technisches Rathaus

Jahr	VE 2013
Haushaltsansatz	535.000
Kürzung um	535.000
Neuer Ansatz	0

Begründung:

Ein technisches Rathaus im Salzmann-Gebäude wird nicht realisiert. Die Verpflichtungsermächtigung wird gestrichen.

Der Änderungsantrag Nr. 20 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: - abgelehnt.

Nach Beratung des Haushaltsplanes 2013 einschließlich der Veränderungsliste und der Änderungsanträge in 2. Lesung stellt Vorsitzende Friedrich die geänderte Vorlage des Magistrats zur Abstimmung.

> Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- "1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 vom 27.08.2012 einschließlich der Veränderungslisten 1 und 2.
 - b) das Investitionsprogramm (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2013 2016 einschließlich der Veränderungslisten 1 und 2.
- Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2012 bis 2016 nach dem Stand vom 27.08.2012 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
- 3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.

- 4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
- 5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag des Magistrats betr. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 -

Vorlage des Magistrats - 101.17.678 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 5/2012 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung

im Ergebnishaushalt in Höhe von 59.500,00 €."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 -, 101.17.678, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Doose

5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -

Vorlage des Magistrats - 101.17.679 -

Antrag

Stadtverordneter Lewandowski, CDU-Fraktion, beantragt eine getrennte Abstimmung der Anlagen.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 6/2012 Anlage 1 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung

im Ergebnishaushalt in Höhe von 40.000,00 €."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP

Ablehnung: CDU, Piraten Enthaltung: Kasseler Linke

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Anlage 1 der Magistratsvorlage betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -, 101.17.679, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 6/2012 Anlagen 2 bis 5 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 3.500.000,00 €."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den Anlagen 2 bis 5 der Magistratsvorlage betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -, 101.17.679, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 -

Vorlage des Magistrats - 101.17.685 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 7/2012 enthaltenen überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von

90.000,00€

im Finanzhaushalt in Höhe von

1.300.000,00 €

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 -, 101.17.685, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bayer

7. 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen

Vorlage des Magistrats - 101.17.687 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 8. Beteiligungsbericht 2009 und
 Beteiligungsbericht 2010 der Stadt Kassel zur Kenntnis und hat sie gemäß § 123 a Abs. 3 HGO erörtert.
- 2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 7 HGO erfolgt ist und sich keine Änderungen ergeben."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen, 101.17.687, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

8. Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH

Vorlage des Magistrats - 101.17.688 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- Der Gründung der Grimm-Welt Kassel gemeinnützigen GmbH mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 € entsprechend des in der Anlage 1 beigefügten Entwurfes des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
- Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen."

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH, 101.17.688, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Reimann

9. Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016

Vorlage des Magistrats

- 101.17.689 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

den Wirtschaftsplan 2013 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016 des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"

und stimmt dem Beschluss über den Wirtschaftsplan "KASSELWASSER" für das Wirtschaftsjahr 2013 zu.

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt vom Finanzplan des Eigenbetriebes "KASSELWASSER" für die Jahre 2012 bis 2016 Kenntnis."

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Stadtbaurat Nolda beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -

Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, Piraten

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016, 101.17.689, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Lipschik

10. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 -

Vorlage des Magistrats

- 101.17.695 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 8/2012 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung im Finanzhaushalt in Höhe von 195.000.00 €."

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Nachfragen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, FDP

Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: den

B90/Grüne

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 -, 101.17.695, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Wett

11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung) Vorlage des Magistrats

- 101.17.704 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und - gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke, Piraten

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und - gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung), 101.17.704, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

12. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung) Vorlage des Magistrats

- 101.17.712 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 in der Fassung der Vierten Änderung vom 20.06.2011 (Fünfte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke, Piraten

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung), 101.17.712, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bayer

12.1 Volkshochschule Region Kassel

1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Vorlage des Magistrats

- 101.17.716 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Dem als Anlage beigefügten Entwurf zur ersten Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 8 Absatz 3 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz HWBG) wird zugestimmt.
- 2. Dem als Anlage beigefügten Entwurf eines Personalgestellungsvertrages über die Bereitstellung eines Vollzeitäquivalents durch den Landkreis Kassel für das Servicecenter der Stadt Kassel wird zugestimmt.

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, erklärt zum Abstimmungsverhalten seiner Fraktion, dass sie sich heute enthalten werden, da die Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen ist.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, Piraten

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Volkshochschule Region Kassel

1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, 101.17.716, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

13. Sachstandsbericht Kasseler Bäder

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011 Bericht des Magistrats

- 101.17.104 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

14. Presseöffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.353 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

15. Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.17.493 -

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

16. Kein Verschweigen der NS-Geschichte im Henschel Museum

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.514 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

17. Aberkennung der Ehrenbürgerschaft August Bodes

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.544 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

18. Straßenbeiträge für Eisenbahnweg

Antrag der CDU-Fraktion - 101.17.565 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf. Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

19. Stavo-Ticker: Zeitnahe Information aus den Gremien

Antrag der CDU-Fraktion - 101.17.578 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf. Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

20. Kein Werbestand der Bundeswehr auf dem Hessentag

Antrag der Fraktion Kasseler Linke - 101.17.606 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf. Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

21. Fahrradverleihsystem Konrad

Anfrage der Piraten-Fraktion - 101.17.609 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

22. Langes Feld

Anfrage der CDU-Fraktion - 101.17.620 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

23. Erschließung Langes Feld

Anfrage der FDP-Fraktion - 101.17.662 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

24. Unterlagen zum technischen Rathaus

Anfrage der CDU-Fraktion - 101.17.636 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

25. Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke - 101.17.643 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

26. Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.17.661 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

27. Immer größer werdende Finanzlücke bei den Kasseler Schulgebäuden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.672 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

28. W-Lan in Sitzungsräumen der Stadtverordnetenversammlung

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.683 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

29. Nutzung Hallenbad Ost - Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses 101.17.284

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.707 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Petra Friedrich Vorsitzende Cenk Yildiz Schriftführer

			nd Zuwendungen 2013 gesamt		25.795.04
			se Kitas, Sportförderung, ZRK-Umlag folgende Tabelle)	e, Weiterleitung von Spenden,	
Tell-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	
80101	712 300 000	801 00 000	Zweckverband Raum Kassel	Umlage	617.00
11000			Weiterleitung Landesmittel "Förderung :		100000
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. LWV-Landesmitteln	Sozialbudget LWV (Landesmittel)	194.00
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Sozialbudget	159.800
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Frauenhaus	209.33
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Projekt HEGISS Wesertor	30.74
			Betriebskostenzuschüsse an Kindertage	esstätten freier Träger	593,87
51002	712 800 000	510 00 141	Dachverband freier Träger "Dakits"	Betriebskostenzuschuss	71.050
51002	728 800 000	510 00 141	Freie Kitaträger	Betriebskostenzuschuss	18.374.810
					18.445.860
			Weiterleitung Landesmittel		
51002	728 800 000	510 00 220	verschiedene	Zuschüsse an Verbände u, Vereine f. Familienerholungsmaßnahmen für Kinder aus sozialschwachen BevKreisen u. kinderreichen Familien	44.900
51003	728 800 000	510 00 220	verschiedene	zweckgebundene Landesmittel	19.500
			Moltadaltusa Zundensan der Ell		64.400
51005	711 120 000	515 00 503	Weiterleitung Zuweisungen der EU JAFKA	Projekt Schulverweigerer	40.000
51000	711 120 000	212 00 202	JAPRA	Projekt Schulverweigerer	46.800
			Sportförderung		46.800
52001	711 910 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Sportförderung	176.000
52001	711 910 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Jugendsportförderung	160.000
52001	710 200 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Weiterleitung von Werbeeinnahmen	50.000
02001	710 200 000	529 00 401		VValue letterig von vver beein lannnen	386.000
53001	711 200 000	530 00 402	Aligemeine Finanzzuweisungen Weiterleitung von Spenden	Projekt "Willkommen von Anfang an"	2.000
53001	711 200 000	530 00 402	Weiterleitung von Spenden	Kasseler Gesundheitspreis (alle 2 Jahre)	7.000
53001	711 200 000	530 00 402	Weiterleitung von Spenden	Verteilung auf Träger ist noch nicht festgelegt	15.000
33001	711 200 000	330 00 302	Weiterleitung Landesmittel	vertailing and trager section from resignings	24.000
53001	711 120 000	530 00 202	Regionalmanagement Nordhessen GmbH	MRE-Netzwerk	10.000
53001	711 120 000	530 00 502	KISS/Selbsthilfegruppen	Selbsthilfeunterstützung	3.000
53001	711 120 000	530 00 402	Kabera	Beratung und Behandlung bei Essstörungen	24.338
53001	711 120 000	530 00 402	AIDS-Hilfe	Beratung bei HIV-Infektionen und AIDS	52.065
53001	711 120 000	530 00 402	Freundeskreis	Hilfe für Suchtkranke und -gefährdete	13,001
53001	711 120 000	530 00 402	ZirkuTopia e.V ZirkuTopia am Wesertor	Bund-Landesmittel (HEGISS)	(
			Weiterleitung Landesmittel		102.403
63001	711 120 000	630 00 104	Verschiedene Verschiedene	Maßnahmen der Stadtplanung im Programm "Soziale Stadt"	30.000
					30.000
80301	711 120 000	803 00 000	Welterleitung Landesmittel "Förderung s FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung und Betreuung von Frauen bei häuslicher Gewalt	57.000
				**************************************	57.000
etriebsk	ostenzusch. K	itas, Sportförd	derung, ZRK-Umlage, Weiterleitung von S	penden, Landes- u. EU-Mitteln gesamt	20.367.333
erbleiber	nde Zuschüss	e für institutio	nelle Förderung usw.		5,427,71

Veranschlagte Zuschüsse und Zuwendungen 2013 ohne

Betriebskostenzuschüsse Kitas, Sportförderung, ZRK-Umlage, Welterleitung von Spenden, Landes- u. EU-Mitteln

Toil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
80101	728 800 000	801 00 000	Verbraucherberatungsstelle	Zuschuss	27.000
80101	712 900 000	801 00 000	Deutsche Märchenstraße e.V.	Zuschuss	22.000
00101	7 12 000 000	00100000	bredseyre maranerane s. r.		49.000
10006	711 910 000	100 00 206	Globale Zuschüsse	Ausländische Vereine	20.000
					20.000
40002	728 800 000	400 00 111	zukünftiger Förderverein Ernst-Leinius- Schule	Finanzierung des Mittagstischs	18.750
40002	728 800 000	400 00 112	Förderverein Fridtjof-Nansen-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	
40002	728 800 000	400 00 126	Förderverein Valentin-Traudt-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	25.800
40002	728 800 000	400 00 127	zukünftiger Förderverein Luisenschule	Finanzierung des Mittagstischs	18.000
40003	728 800 000		Elternschaftsvertreterverein Albert- Schweizer- Schule	Finanzierung des Mittagstischs	25,750
40003	728 800 000	400 00 202	Mensa Fridericiana	Finanzierung des Mittagstischs	31.300
40003	728 800 000	and the second s	Förderverein Goethe-Gymnasium	Finanzierung des Mittagstischs	15.500
40003	728 800 000		Förderverein Wilhelmsgymnasium	Finanzierung des Mittagstischs	38.700
40006	728 800 000		Förderverein der Carl-Schomburg-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	0
40006	728 800 000	400 00 303	zukünftiger Förderverein Schule Hegelsberg	Finanzierung des Mittagstischs	24.000
40006	728 800 000	400 00 304	Förderverein der Heinrich-Schütz-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	27.600
40006	728 800 000	400 00 305	Verein zur Förderung der Eßkultur und Gemeinschaft an der Joseph-von- Eichendorff- Schule	Finanzierung des Mittagstischs	22.300
40006	728 800 000	400 00 401	Förderverein der Refomschule Kassel	Finanzierung des Mittagstischs	43.000
40006	728 800 000	400 00 402	Mensaverein der Offenen-Schule-Waldau	Finanzierung des Mittagstischs	89.600
40005	728 800 000	400 00 502		Finanzierung des Mittagstischs	9.500
40005	728 800 000	400 00 503	zukünftiger Förderverein Heinrich-Steul- Schule	Finanzierung des Mittagstischs	6.150
40005	728 800 000	400 00 504	zukünftiger Förderverein Mönchebergschule	Finanzierung des Mittagstischs	10.400
40005	728 800 000	400 00 505	Förderverein der Pestalozzischule	Finanzierung des Mittagstischs	10.400
40000	720 000 000	400 00 303	I O'UDI KUCUI GOI I GOUNGEERGING		416.750
41001	712 900 000		Caricatura	Betriebskosten	140.000
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsch – israelische Gesellschaft	Betriebskosten	150
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsches Musikgeschichtliches Archiv	Miete + NK	12.660
41001	712 900 000		Deutsches Musikgeschichtliches Archiv	Betriebskosten	24.330
41001	712 900 000		Filmladen	Betriebskosten	25.500
41001	712 900 000		Förderverein Kasseler Jazzmusik	Betriebskosten	12.700
41001	712 900 000		Initiative Bergparkkonzerte	Betriebskosten	5.100
41001	712 900 000		Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Miete + NK	31,500
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Ausstellungsversicherung	5.900
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Betriebskosten	2.430
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Personalkosten	56.450
41001	712 900 000	410 00 102	Jüdische Gemeinde	Grundbesitzabgaben	1.700
41001	712 900 000	410 00 102	Jüdische Gemeinde	Aufgaben der Jüdischen Gemeinde	60.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Figurentheater	Betriebskostenzuschuss	5.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Kunstverein	Betriebskosten / Barzuw.	88.45
41001	712 900 000		Kasseler Kunstverein Kasseler Kunstverein	Miete im Dock 4 Auszug a. Fridericianum wg. documenta in 2012	3.33
41001	712 900 000			1	
41001		410.00.102	Kasseler Musiktage	Betriebskosten	16.60
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Musiktage Kinder- und Jugendtheaterbürg	Betriebskosten Betriebskosten	and the second second
41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000	410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro	Betriebskosten	16.60 6.70 110.00
41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel	Betriebskosten Betriebskosten	6.70 110.00
41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000 712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V.	Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten	6.70 110.00 20.00
41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000 712 900 000 712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102 410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V. Kulturfabrik Salzmann	Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten	6.70 110.00 20.00 30.68
41001 41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000 712 900 000 712 900 000 712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102 410 00 102 410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V. Kulturfabrik Salzmann Kulturinitiative Harleshausen	Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten	6.70 110.00 20.00 30.68 1.50
41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000 712 900 000 712 900 000 712 900 000 712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102 410 00 102 410 00 102 410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V. Kulturfabrik Salzmann Kulturinitiative Harleshausen Kultursommer Nordhessen	Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten	6.70 110.00 20.00 30.68 1.50 6.50
41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102 410 00 102 410 00 102 410 00 102 410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V. Kulturfabrik Salzmann Kulturinitiative Harleshausen Kultursommer Nordhessen Kulturzelt/Verein Förd, Kultur, Kommunik.	Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten	6.70 110.00 20.00 30.68 1.50 6.50 15.34
41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V. Kulturfabrik Salzmann Kulturinitiative Harleshausen Kultursommer Nordhessen Kultursett/Verein Förd. Kultur, Kommunik. Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Aufgaben im Frauenbildungsbereich	6.70 110.00 20.00 30.68 1.50 6.50 15.34
41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V. Kulturfabrik Salzmann Kulturinitiative Harleshausen Kultursommer Nordhessen Kultursommer Förd. Kultur, Kommunik. Kulturzentrum Schlachthof Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Aufgaben im Frauenbildungsbereich Betriebskostenzuschuss / Barzuw.	6.70 110.00 20.00 30.68 1.50 6.50 15.34 15.83
41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V. Kulturfabrik Salzmann Kulturintitative Harleshausen Kultursommer Nordhessen Kulturzelt/Verein Förd. Kultur, Kommunik. Kulturzentrum Schlachthof Kulturzentrum Schlachthof Kulturzentrum Schlachthof Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskosten Aufgaben im Frauenbildungsbereich Betriebskostenzuschuss / Barzuw. Grundbesitzabgaben	6.70 110.00 20.00 30.68 1.50 6.50 15.34 15.83 166.69 21.50
41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V. Kulturfabrik Salzmann Kulturintilative Harleshausen Kultursommer Nordhessen Kulturzelt/Verein Förd. Kultur, Kommunik. Kulturzentrum Schlachthof (Als "Projekt"	Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Aufgaben im Frauenbildungsbereich Betriebskostenzuschuss / Barzuw.	6.70 110.00 20.00 30.68 1.50 6.50 15.34 15.83 166.69 21.50
41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V. Kulturfabrik Salzmann Kulturfabrik Salzmann Kultursommer Nordhessen Kultursommer Nordhessen Kulturzeit/Verein Förd. Kultur, Kommunik. Kulturzentrum Schlachthof (Als "Projekt" deklariert)	Betriebskosten Grundbesitzabgaben Veranstaltungsprogramm Interkulturelle Bildung	6.70 110.00 20.00 30.68 1.50 6.50 15.34 15.83 166.69 21.50 40.00
41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001 41001	712 900 000 712 900 000	410 00 102 410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro Komödie Kassel Kulturbahnhof e. V. Kulturfabrik Salzmann Kulturintilative Harleshausen Kultursommer Nordhessen Kulturzelt/Verein Förd. Kultur, Kommunik. Kulturzentrum Schlachthof (Als "Projekt"	Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Betriebskosten Aufgaben im Frauenbildungsbereich Betriebskostenzuschuss / Barzuw. Grundbesitzsbgaben Veranstaltungsprogramm	6.70

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
41001	712 900 000	410 00 102	Nutzungsgemeinschaft Chassalla-Theater	Betriebskosten	2.500
41001	712 900 000	410 00 102	Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung	Mietkosten	16.62
41001	712 900 000	410 00 102	Verein zur Förderung der Gedenkstätte Breitenau	Betriebskosten	2.10
41001	712 900 000	410 00 102	Wehlheider Hoftheater	Mietzuschuss	1.23
41001	712 900 000	410 00 102	Werkstatt Kassel	Betriebskosten	5.12
41001	712 900 000		Conference & Art	Mietkostenzuschuss	8.60
41001	712 900 000		Conference & Art	Bezuschussung Low-Budget-Ausstellungen	10.000
41001	712 900 000		Dokumentar- und Videofilmfest	Betriebskosten	85.000
					1.121,594
41002	728 800 000	410 00 201	Verein Musikschule Kassel e. V.	Personal- und Sachkostenzuschuss	38.000
41004	728 800 000	410 00 729	Nutzergemeinschaft Knorrstraße 6	Energie, Betriebskosten, Grundstücksabgaben	5.500
41004	728 800 000	410 00 730	Nutzergemeinschaft Altenbaunaer Str. 109	Betriebskosten	1,60
			Zuschüsse institutionelle Förderung		45.100
50002	728 400 000	500 00 801	AWO-Bezirksverband Nord	Betrieb DLZ Niederzwehren	52.000
50002	728 400 000	500 00 801	Ludwig-Noll-Verein	Betrieb DLZ Agathofstr.	70.000
50002	728 400 000	500 00 801	Diakonisches Werk	ZeDa Anlauf- und Koordinationsstelle für	65.000
	No. of Contract of	1500000000		demenziell Erkrankte	
50002	728 400 000	500 00 801	Caritas	Wohnraumanpassung für Ältere	40.000
50002	728 400 000	500 00 801	DRK	Offene Altenarbeit i. d Nordstadt	70.000
50002	728 800 000		Quartiersmanagement	Personal- und Sachkostenzuschuss	56.370
50002	728 800 000	The second secon	Frauenhaus	Personal- und Sachkostenzuschuss	119.240
50002	728 800 000	500 00 801	Burgertreff "Rothenditmold"	Kostenzuschuss	70.00
50002	728 800 000	500 00 801	Projekt "Soziale Stadt Wesertor"	Einzelprojekte; Kommunaler Kofinanzierungsanteil (HEGISS)	3.750
50002	728 800 000	500 00 801	Kulturzentrum Schlachthof/Diakonisches Werk	Betriebskosten Stadtteiltreff Wesertor	50.000
50002	728 800 000	501 00 801	Diakonisches Werk	Aufsuchende Arbeit mit Alkoholkonsumenten	20.000
50002	711 910 000		Freiwilligenzentrum	Betriebskosten	34.000
50002	711 910 000		Caritas (Betreuung v. Frührentnern)	Betriebskosten	94
50002	711 910 000	500 00 801	Soziale Hilfen e.V.	Beratung von Haftentiassenen und Wohnungslosen	2.48
50002	711 910 000	501 00 801	DRK	Palliativ-Care-Team	785
					654.57
51003	712 800 000	510 00 211	Zuschüsse an freie Träger Allg. Zuschüsse an freie Träger für	Rahmenkonzept Jugendsozialarbeit/Kooperation Schule	65.000
61000	710 000 000	540.00.004	Schulsozialarbeit	Jugendarbeit	13.78
51003	712 800 000	510 00 224		Jugendarbeit	59.76
51003	712 800 000	510 00 222		Jugendarbeit in Harleshausen	
51003	712 800 000		Intern. Bund (IB)	Boxcamp, Betreung für Jungen	57.669
51003	712 800 000	510 00 221	Intern, Bund (IB)	Boxcamp, Betreung für Mädchen	30:000
51003	712 800 000	510 00 220	Förderverein Kinder- und Jügendnetzwerk e.V.		12.000
51003	712 800 000	510 00 002	Kasseler Jugendring	Bildung- und Geschäftsstellenarbeit, Veranstaltungen und Fortbildung	34.55
51003	712 800 000	510 00 224	Kasseler Jugendring	Café Treppenstraße	20.45
51003	728 800 000		Kasseler Jugendring	Madchentreff "Girl's Only"	37.98
51003	712 800 000	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	Komma e.V	päd. Betreuung Spielplatz Quellhofstr.	69.06
51003	712 800 000	510 00 002	Komma e.V	mobile Freizeitangebote, Funmobil, Midnightbasketball, Skaterpl, OutDock	37.35
51003	712 800 000	510 00 002	Spielmobil Rote Rübe e.V.	mobile Arbeit mit Kindern	21,71
51003	712 800 000		The state of the s	Beteiligungsprojekte	33.55
51003	712 800 000			Ferienmaßnahmen	10.00
51003	712 800 000		Zirkus Buntmaus	Koordination, Steuerung	26.21
51003	712 800 000		Zirkus Buntmaus	Honorare	6.00
51003	712 800 000		verschiedene	Soziale Stadt Wesertor	120.00
Marketon Co.	712 800 000		JAFKA gGMBH	Übergangsmanagement Schule - Beruf	325.00
51003	712 000 000	310 00 212	the first provide that the		980.10
	710 000 000	E40 00 004	Zuschüsse zum Betrieb von Einrichtung	Betriebskostenzuschuss JR Wehlheiden	118.74
F4055	712 800 000		AKGG gGmbH, für JR Wehlheiden		111.23
51003	740 000 000		Internat, Bund f, Sozialarbeit Internat, Bund f, Sozialarbeit	Betriebskostenzuschuss Brückenhof	111.23
51003	712 800 000	F40 50 50	timemat Hund t Sazialarholf	Betriebskostenzuschuss OPH	
51003 51003	712 800 000			Detriabeleasten	
51003		The second secon	Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskosten	
51003 51003 51003	712 800 000 712 800 000	510 00 221	Kulturzentrum Schlachthaf Globale Zuschüsse		133.96 478.52
51003 51003	712 800 000	510 00 221 510 00 220	Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskosten Betrieb Halle Kinder- u. Jugendprojekte	

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
51003	711 910 000	510 00 220	Zuschüsse Jugendverbände u. autonome Jugendgruppen, pol. Jugendarbeit, internat. Jugendbegegnungen pp.	Betrag zur Verfeitung durch den Jugendhilfeausschuss (JHA)	70.29
51003	711 910 000	510 00 220	verschiedene	"Feuerwehrtopf" Jugend (Unvorhergesehenes)	20.00
51005	711 910 000	510 00 220		r suerwerinopr Jugena (onvomergesenenes)	108.29
51004	712 800 000	510 00 302	Zuschüsse Institutionelle Beratung Institutionelle Beratung AKGG (Türk Kadinlar Birligi e.V.)	Beratungszentrum	36.62
51004	712 800 000	510 00 302		Kinder- u. Jugendarbeit (Seelsorge Ausländer)	7.84
51004	712 800 000	510 00 302	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	verschiedene Projekte	507.64
51004	712 800 000	510 00 302	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Projekt "Sicherung Stadtfrieden"	20.00
51004	712 800 000	510 00 302	Kulturzentrum Schlachthof gGmbH	Proj. "Aktive Eltern"	27.17
51004	712 800 000	510 00 302	Verein Jean-Paul-Schule	Betreuung verhaltensgestörter Kinder	96
51004	712 800 000	510 00 302	Verein zur Förderung besserer Lebensqualität für kleine und große Menschen e.V.	Mütterzentrum	4.28
51004	712 800 000	510 00 302	Familienzentren	Rothenditmold, Oberzwehren, Forstfeld	43,33
51004	712 800 000	510 00 302	PFAD - Interessengemeinschaft	für Pflege- und Adoptiveltern	2.48
51004	712 800 000	510 00 302	Diakonisches Werk	Projekt "Real Life"	15.00
			Zuschüsse Erziehungsberatungsstellen		665.36
51004	712 800 000	510 00 302	Dt. Kinderschutzbund, Ortsverband Kassel e.V.	Beratungsstelle Kinder u. Eltern, frauenspez. Gruppenarbeit, Keine Gewalt gegen Kinder	93.08
51004	712 800 000	510 00 302	Ev. Stadtkirchenkreis Kassel, Diak. Werk	Psychologische Beratungsstelle für Ehe., Familien- u. Lebensfragen - Erziehungsberatungsstelle -	4.78
51004	712 800 000	510 00 302	Ev. Stadtkirchenkreis Kassel	Ev. Familienbildungsstätte	64.76
51004	712 800 000	510 00 302	Kasseler Familienberatungszentrum e.V.		215.92
51004	712 800 000	510 00 302	Kasseler Familienberatungszentrum e.V.	Patenschaften für Kinder u. Jugendliche psychisch kranken Eltern	10.00
51004	712 800 000	510 00 302	Kath. Ehe-, Familien- u. Lebensberatung in der Diözese Fulda e.V.	Beratungsstelle	2.40
51004	712 800 000	510 00 302	Kath. Familienbildungsstätten in der Diözese Fulda e.V.	Kath. Familienbildungsstätte	4.54
			To be a facility of the Finderson		395.51
53001	728 800 000	530 00 402	Zuschüsse institutionelle Förderung Drogenhilfe Nordhessen	Psychosoz, Betreuung substituierter Opiatabhängiger	114.63
53001	728 800 000	530 00 402	Drogenhilfe Nordhessen	Streetwork für in Kassel der Prostitution nachgehende Personen	15,88
53001	728 800 000	530 00 402	Ludwig-Noll-Verein	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	39.97
53001	728 800 000	530 00 402	Sozialtherapie	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	39.97
53001	728 800 000	530 00 402	AIDS-Hilfe	Beratung bei HIV-Infektionen und AIDS	27.01
53001	728 800 000		Blaukreuz-Zentrum	Suchtberatung	10.45
53001	728 800 000		Diakonisches Werk	Suchtberatung	8.19
53001	728 800 000			Beratung und Behandlung bei Essstörungen Hilfe für Suchtkranke und -gefährdete	7.91
53001	728 800 000 728 800 000	Commence of the Commence of th	Freundeskreis FiF (Frauen informieren Frauen)	Beratung für Frauen, die in der Prostitution tätig waren oder sind	20.38
E2004	728 800 000	530 00 402	AKGG	Schwangerschaftskonfliktberatung	18.68
53001	728 800 000	The second second second second second	Beratungsstelle für bewusste Elternschaft	Schwangerschaftskonfliktberatung	7.08
53001	728 800 000	530 00 402	Pro Familia	Schwangerschaftskonfliktberatung	17.33
53001	728 800 000		Sozialdienst katholischer Frauen	Schwangerschaftskonfliktberatung	11.08
53001	728 800 000		ZirkuTopia e.V.	ZirkuTopia am Wesertor (Eigenantell HEGISS)	
53001	728 800 000		Soziale Hilfe e.V.	Straßensozialarb.(Alkoholiker i.öffentl.Raum)	20.00
			Zuschüsse institutionelle Förderung		
80301	728 800 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung und Betreuung von Frauen bei häuslicher Gewalt	26.61
80301	728 800 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung bei Trennung und Scheidung	9.75
80301	728 800 000	A STREET OF THE PARTY OF THE PA			80.85
80301	728 800 000	803 00 000	Kasseler Hilfe e.V.	Opfer- und Zeugenhilfe	4.75
80301	728 800 000	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	The state of the s		9.98
	100 000 000	-			131.96